



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

160 (6.4.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-397580](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-397580)

# Neue Mannheimer Zeitung

10

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6 Fernsprecher: Sammelnummer 2495  
Postfach-Konto: Kartendruck Nummer 17390 - Drahtanschrift: Mannheim

Angabenpreis: 20 mm breite Millimetergröße 8 Pfennig, 20 mm breite Textmillimetergröße 20 Pfennig für Kamillen- und Kleinanzeigen ermäßigt; Druckverträge Abgemessen ab 1000 in die Anzeigen-Preiskategorie Nr. 1. Bei Anzeigenverträgen über 100000 mit besonderer Rücksichtnahme. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausmaßen, an bestimmten Stellen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Mittwoch, 6. April 1938

149. Jahrgang - Nr. 160

# Das Treuebekenntnis Tirols zum Führer

## Rom und London grundsätzlich einig - Zwischenfälle in der Pariser Kammer

### Innsbrucks großer Tag

Unter Stürmen der Begeisterung legt der Führer vor den Tirolern sein Programm und sein Werk dar

dob. Innsbruck, 5. April.

Die Gipfel der Schneebedeckten Berge Tirols leuchteten in der Abendsonne auf die Hauptstadt des Landes herab, als Punkt 18 Uhr der Sonderzug des Führers im Innsbrucker Hauptbahnhof eintraf.

Als der Führer nach der Begrüßung durch den Landesoberpräsidenten mit seiner Begleitung die Ehrenhalle betrat, bereitete ihm Innsbrucks Jugend, Jungvolk und Jungmädels, einen jubelnden Empfang. Blumen und Kränze in schönen Tiroler Trachten überreichten dem Führer Blumensträuße. Unter den Blumen befinden sich auch zwei vierstimmige Aulröde, die aus einem einheimischen Bergbauernhof im hinteren Paganuss-Tal gekommen sind, um den geliebten Führer zu loben. Im Namen der Tiroler Tiroler sprach das Tochterlein des Innsbrucker Bürgermeisters Begrüßungsworte.

Inzwischen ist die freudige Erwartung der Rollen, die den Bahnhofsbesuch nach die anliegenden Straßen Kopf an Kopf stellen, auf den Höhepunkt gekommen. Jedes nur verfügbare Mädchen ist von freudig erregten Mädchen überfüllt. Fenster und Balkone sind dicht besetzt. Und als nun der Führer den Bahnhofsbesuch betritt, da bricht ein wahrer Jubelsturm los. Das dankbare Tirol grüßt seinen Führer. Unter nicht endenwollenden Gelächern schreiet der Führer die Front der auf dem Südtiroler Platz aufgestellten Ehrenkompanien der Wehrmacht sowie der Ehrenformationen der Volkshilfskräfte, der SA, der Tiroler SA, des NSKK und des NSKK an. Dann begrüßt er die in ihren alten mütterlichen Trachten erschienenen Tiroler Schützenkompanien aus Pöchl, Kinn und Müll.

Auf dem ganzen Wege zum Hotel begleiteten den Führer die brandenden Wellen der glücklichen Tiroler. Die kühnlichen Freudenlandesungen nehmen auch kein Ende, als Adolf Hitler das Hotel "Tirol" lang betreten hat. Immer wieder verlangen die Kaulende ihren Führer zu sehen und ein wahrer Jubelsturm bricht los, als der Führer auf den Balkon hinaustritt, um die begeisterten Massen erneut zu grüßen.

Gegen 19 Uhr tritt der Führer die Treppe zum Hotel "Tirol" hinauf, dem Sitz der Landesregierung in der Maria-Theresien-Straße, an. Brandender Jubel heilt erneut auf zu den Bergen.

Die Fanfarenzüge grüßen den Führer bei seinem Eintritte vor dem Landhaus. Hier haben sich als Wache in Tirol weilende Simple Aufstellungen gesammelt. In der Eingangshalle erwartet Tiroler Jungvolk Adolf Hitler ein herzlich willkommen, für das der Führer freudig dankt. Im Stiegenhaus steht eine Gruppe des NSKK.

Im wunderbaren Vorhof-Festsaal des Landhauses mit den schönen Fresko-Gemälden aus der Meisterhand Knollers grüßen den Führer die blühenden Fronten der Tiroler Freiwirtschaftler, darunter die in vielen Schichten blühende Spinnweb-Frauen und die Frauen, die Vater Karpfinger in den Kämpfen am Berg-See im Jahre 1809 getragen hat.

Hier im Saal, wo die führenden Männer der Bewegung, die Spitzen der Wehrmacht und der Wehrmacht Aufstellung genommen haben, nimmt Landeshauptmann Christoph das Wort zur Begrüßung des Führers.

Er spricht von der tiefen Bewegung und den dankbaren Herzen aller Tiroler, von der grenzenlosen Treue Tirols zum Schöpfer des neuen Reiches, zum Schöpfer Großdeutschlands. "Die Erinnerung an Sie war das, was uns bewog, auszuhalten!" Immer und in aller Zukunft würden die Tiroler die besten Mitarbeiter des Führers bleiben.

Zum Schluss seiner Rede erwähnte Christoph daran, daß schon einmal, vor 17 Jahren, in einer Abstimmung von überwältigendem Ausmaß dem Wunsch Ausdruck gegeben wurde, zu Deutschland zu kommen. Zur Erinnerung an diesen Tag, der jetzt nach 17 Jahren seine Erfüllung gefunden habe, wolle Tirol dem Führer eine Sammlung der Dokumente dieser Abstimmung überreichen.

In beruhigenden Worten dankt der Führer allen Tirolern für den Empfang, den sie ihm auf seiner Fahrt und vor allem in Innsbruck bereitet haben. Tief bewegt erinnert er daran, daß dieses Land in den Freiwirtschaftskämpfen der deutschen Geschichte stets mit an erster Stelle gestanden habe.

Er weiß darauf hin, daß vor fast genau vier Wochen von dieser Stadt aus verläßt werden sollte, erneut eine Welle der Unterdrückung über Deutschland herein zu kommen und heute demgegenüber steht, daß er selbst dieses Land und diese Menschen, seine Heimat, besser in Erinnerung gehabt und besser gekannt habe, als jener, der von hier aus einen neuen Verrat begehen wollte.

Der Führer schließt mit den Worten, daß Tirol nun fest als ein glanzvoller Stein in der Krone Deutschlands sein werde.

Als der Führer mit seiner Begleitung, in der sich Reichsminister Dr. Frank und Reichsführer SS Himmler befinden, das Landhaus verläßt, schließt ihm eine neue Welle der Liebe und Begeisterung der wie die Rauern stehenden Massen entgegen.

### Begeisterungstürme in der Ausstellungshalle

Die größte Halle Innsbrucks, die Ausstellungshalle, die 8000 Menschen voll prangt im Festsaal. Das tiefe Gemur der herrlichen Tiroler Bergwälder umflutet die Ehrenträger. Es hebt sich wirksam ab von den weißen Wänden, die mit den Fahnen des Reiches bespannt sind. Von der Stirnseite der Halle strahlt über einer Empore ein riesiges Gebirgsgebäude. Die Volksgenossen, die so glücklich waren, waren für diese größte und schönste Rundgebung in der Landeshauptstadt Tirols zu bekommen, sind schon Stunden vor Beginn zur Stelle. Jubel bricht los, als die Fahnen einmarschieren, voran die alte Sturmflagge und noch viele andere Feldzeichen.

(Fortsetzung Seite 4)

### Die Feier des Großdeutschen Reiches

\* Mannheim, 6. April.

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels hat gestern für den kommenden Samstag den Tag des Großdeutschen Reiches proklamiert. Das ganze deutsche Volk soll in den letzten Stunden vor der heiligen Nacht sich noch einmal zusammenfinden im Bekenntnis zu der großen Tat, die es am Sonntag zu bekräftigen gilt, in Treue zu seinem germanischen Schicksal, das heute nach Jahrhunderten wiederum ein wirklich großdeutsches Schicksal geworden ist, und in Dankbarkeit gegenüber dem Führer, dem es die Erfüllung seines Schicksals zu danken hat.

Mit diesem Tag des Großdeutschen Reiches soll dem deutschen Volk die historische Bedeutung der Zeit, die es augenblicklich durchlebt, und der Ereignisse, die zu der Abstimmung geführt haben, noch einmal eingeschärft werden. Es soll ihm klar gemacht werden, daß der Ausbruch nicht ein politisches Ereignis des Tages, sondern ein nationales Ereignis der deutschen Geschichte, ja darüber hinaus der Geschichte des ganzen europäischen Kontinents ist.

Immer hat dieser Tag als Traum vor den Deutschen gestanden: der Tag, an dem es keine Trennung mehr zwischen den Deutschen geben sollte. Keiner Verhüllung hat sich die deutsche Sehnsucht mehr bemächtigt, als der Verhüllung eines Deutschen Reiches aller Deutschen. Welcher von der Vogelweide sang ihr im Dämmern der leuchtenden Größe des ersten Reiches keine Nieder. Das Mittelalter hat die größten und populärsten gehalten, den Kaiser Karl und den Kaiser Heinrich, in den Mythen dieser Schulzeit hinauf. Die rebellischen Bauern zu Unrecht Zeit marschierten mit dem Vieh vom Kaiser, der kommen würde, um das Volk zu sammeln, und zu schämen gegen die Tyrannen der Türken, in den Tod. Selbst in der bitteren Zeit, da der Religionskrieg ausbrach gegen die weltliche Gemeinschaft, da sollte ein tragisches Schicksal die beiden größten ihrer Zeit: den großen Friedrich und die nicht kleinere Maria Theresia, in erbittertem Streit um die deutsche Vormacht gegeneinander, hat diese Sehnsucht nicht erschwigen. Selbst trotz in der Dede deutscher Herrlichkeit und Schiller schrieb aus der Zeit seines deutschen Dergens heraus den Hüllschwanz deutscher Einigkeit.

Und als dann die Nacht über Deutschland lag, lenkte, auch die letzte Form des alten Reiches zerbrach und Oesterreichs Kaiser auf die Krone eines Reiches verzichtete, das längst kein Reich mehr war, da konnte es wohl geschehen, daß deutsche Truppen unter napoleonischen Wäldern marschierten, daß Braunschweigische Soldaten den Kaiserstand Schalls niederlegten, bayerische Soldaten dem Kaiser die Schlacht bei Wagram gewonnen, baltische Regimenter für ihn in Spanien verblühten, und ein preussischer König Gewehr bei Fuß stehen blieb, als Oesterreich sich zu seinem großen Freiheitskampf erhob, aber es konnte nicht geschehen, daß nicht auch die Sehnsucht nach einem Reich der Deutschen in den Herzen aller derer, die gegeneinanderstanden, übermächtig wurde. Römer, Knud, Soanendort haben ihr ihre schönsten Lieder gewidmet. Nicht hat ihr ihre schönsten Lieder gehalten, der bayerische Kronprinz ihr ebenso mit der Leidenschaft seines Temperaments gepulst, wie Clausewitz und Grottenau, ebenso sehr deutsche Patrioten wie preussische Offiziere, ihr mit der Weisheit des Verstandes dienen.

Damals blieb die Geschichte auf den Auf der Nation hin kamm. Die Tat blieb aus, aber der Traum, der blieb, 1848 holte ihn das deutsche Volk selbst aus der Tiefe seiner Sehnsucht hervor und sollte ihn belohnen und leuchtend in das Licht des Tages. Während hat ihm damals die tiefe und reifte Deutung gegeben. Auch damals war die Vergangenheit härter als die Zukunft, die Vielfalt der deutschen Staatsentwicklung zwingender als die Einheit des völkischen Reichsbekenntnisses. Und 1890 über vollendete den endgültigen Sieg des treuen Staatsgedankens zu bringen. Das Reich verlor seinen alten Inhalt und Begriffe; es blühte sich neu um Preussens Mittelpunkt als Reichendiges Reich, als die geniale Konzeption

### Flüchtlinge



Während ihrer letzten Welle spanische Soldaten bei Duzon die französische Grenze. Im Vordergrund (Mitte, Vorder-Pl.)



Ein erschütterndes Bild: Frauen auf der Flucht nach Frankreich, in Duzon aufgenommen. (Vorder-Pl., Vorder-Pl.)





Zahlen beweisen:

# Was in Deutschland geleistet wurde

**Eheschließungen**  
 1932: 517 000  
 1937: 620 000

In dem Zeitraum seit der Machtübernahme wurden 460.000 Ehen mehr geschlossen als im gleichen Zeitraum zwischen 1928 und 1933

## „Kraft durch Freude“

Die Gesamtaufwendungen für KdF (ohne Schiffsbauten und Investitionen) betrugen seit Frühjahr 1934, **77 Millionen Reichsmark** in 4 Jahren...

Die Gesamtteilnehmerzahl aller KdF-Veranstaltungen betrug **155 Millionen Volksgenossen** in 4 Jahren...

In dem Zeitraum seit der Machtübernahme wurden in Deutschland **113 000 mehr Kinder geboren und 63 000 Kinder mehr am Leben erhalten**

## Kultureller Aufschwung im Dritten Reich

**Rundfunkhören - nationale Pflicht!**  
 1932: 4,2 Millionen  
 1937: 9,1 Millionen

Selt der Machtübernahme sind 10,6 Millionen Rundfunkempfänger umgesetzt worden, davon 476 000 Stück Volksempfänger.

**Spielende Theater im Reich**  
 1932: 199  
 1937: 263

**Die deutsche Jugend** ist in einer Kopfstärke von 7 Millionen in der HJ und dem BdM zusammengeschlossen. 1 850 000 junge Männer und 120 000 Mädchen haben von 1933 bis 1938 das Kameradschaftserlebnis des Arbeitsdienstes und seine Schulung genießen dürfen.

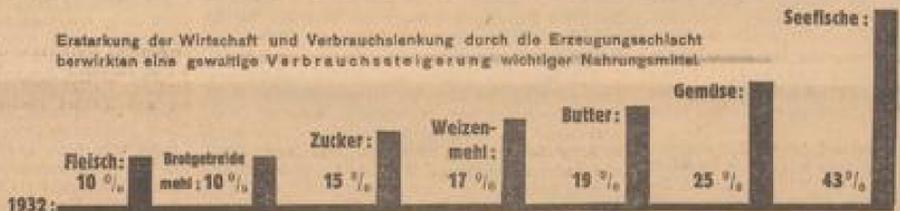
**Die Arbeitslosigkeit ist im neuen Deutschland kein Problem mehr!**

So wurde sie vermindert:

31. Januar 1933:	6 014 000 Arbeitslose
31. Januar 1934:	3 774 000 Arbeitslose
31. Januar 1935:	2 973 000 Arbeitslose
31. Januar 1936:	2 520 000 Arbeitslose
31. Januar 1937:	1 853 000 Arbeitslose
30. September 1937:	469 000 Arbeitslose

**Film** Besucherzahl 1932: 235 Millionen  
 Besucherzahl 1937: 376 Millionen

Erstarkung der Wirtschaft und Verbrauchlenkung durch die Erzeugungsschlacht bewirkten eine gewaltige Verbrauchssteigerung wichtiger Nahrungsmittel.



## Spareinlagen

1932: **11,4 Milliarden Reichsmark**  
 1937: **16,1 Milliarden Reichsmark**

Das Volkseinkommen ist im gleichen Zeitraum von 45,2 Milliarden auf 68 Milliarden gestiegen.

## Lastkraftwagen (Neuzulassungen)



## Wohnungen (Neubauten)



Seit 1933 wurden über **2000 km Reichsautobahn** erbaut und dem Verkehr übergeben.

Die Arbeitsstundenzahl stieg von 7,9 Milliarden im Jahre 1932 auf 16,0 Milliarden im Jahre 1937

## Die Produktionssteigerung der deutschen Wirtschaft 1932-1937



Zahlen fordern:

# Dem Führer am 10. April Dein JA!

Von 1 932-1937 stieg die Erzeugung deutscher Zellwolle um 2500%

(Fortsetzung von Seite 1)

Es folgen die Reden der Tiroler Schützenkompanien, die Feldzeichen der Standweihen, die immer in immer neuen Zeiten, die das Tiroler Land so oft sah, die Ersten und Letzten waren, die Jüngsten und die Ältesten, um mit der Waffe in der Hand ihre geliebte Heimat zu verteidigen.

Strenge Bewacht treffen Reichsminister Dr. Frick und der Tiroler Gouvernementspräsident in der Halle ein. Nach der Eröffnung der Landtagung nimmt Reichsminister Dr. Frick das Wort. Was der Minister andrückt:

„Die Deutschen sind das beste Volk und auch das glücklichste, weil wir Adolf Hitler haben!“, da will der Jubel kein Ende nehmen, und es dauert eine ganze Weile, bis Reichsminister Frick weiterreden kann. Raum ist der Beifall für Reichsminister Dr. Frick in der Audienzsaal verhallen, als das Symbol der Dankbarkeit von draußen, das sich immer mehr vergrößert, das Kommen des Führers anündigt. Und nun erheben sich die 8000 wie ein Mann, während die Kavalle der Reichsarmee mit dem Hakenkreuz Marsch einleitet. Die Halle dröhnt von dem unendlichen Jubel der Tiroler, an denen ihr Führer kommt. Langsam geht er nach vorne und begrüßt hier die Angehörigen der in Tirol für die Bewegung Weisungen.

Der Führer betritt das Podium. Wieder springt die Menge auf, wieder reden sich die Arme dem Führer entgegen. Endlich kann er sprechen.

### Der Führer spricht zu den Tirolern:

Er erzählt von den Grundgedanken des Nationalsozialismus, gibt ein Bild von dem tiefen Sinn seiner Arbeit. Was er jetzt, wie jedes Jahr nach dem Umbruch immer ein neues großes Ereignis für Deutschland gebracht hat und wie es in diesem Jahr die Schöpfung des größeren Deutschland war, da bricht aus den Tausenden die lange verhaltene Begeisterung aus überrollen Detzen.

Wie nun der Führer weiterredet über die tiefen Gründe der Führung eines Staates, eines Volkes, wie er ihnen zeigt, daß die Lebenskraft des Volkes nur dann zur Geltung kommt, wenn es geistig, alle zusammenschließen, da ihnen sie niemals will da und hören zu, diese Tiroler Bayern mit ihren Haken und Haken Kreuzen, diese Soldaten aus dem Inn-Tal. Und weiter erklärt der Führer ihnen wie in der Geschichte aus den Geschlechtern und Sippen Stämme und Völker wurden und wie sich diese Völker nach schweren inneren Kämpfen zusammenschließen haben. Jetzt aber ist das deutsche Volk als letztes endlich zu diesem Zusammenstoß gekommen. Es möchte schon sehr viel Unheil über die deutschen Menschen herabbrechen, ehe sie zu dem rechten Einheits kamen. Nicht nach Ständen, oder Stämmen dürfen die Menschen sich scheiden, und erst recht müßten die Parteien weggeschafft werden, bis schließlich das ganze Volk zu einem einzigen Volk zusammenschließt.

Ein solches Volk aber konnte nur Idealen anliegen. Die Bewegung hat die nationale und soziale Idee zum Mittelpunkt, und darauf ist diese große Partei entstanden. Die heute das ganze Volk von 75 Millionen zusammenschließt. Und als der Führer dann die Rede beendet, da erheben sich die Hände der Tiroler, die Hände der Bayern, die Hände der Deutschen einigst wird, um die Not dieses Landes zu beheben, da bricht erneut ein tosender Beifallssturm aus.

Wie der Führer nun andrückt, daß nicht schwächende Parlamentarier und ungeladene Kritiker ein Volk aus seiner Not erlösen können, sondern lediglich die Tat, da bilden sich diese schwermütigen Tiroler so recht genadelt, und nun ist ein minutenlanges Beifallssturm den anderen ab. Tiefes Verständnis findet der Führer bei den Tirolern, als er davon spricht, daß das Idealismus der nationalsozialistischen Bewegung nicht auf das Gebiet des bisherigen Reiches beschränkt bleiben konnte, sondern naturgemäß auch diese deutschen Menschen im deutschen Reich erlösen hat. In dem Land, das seinem Volk nach zum deutschen Volk und seiner geschichtlichen Bestimmung nach zum Deutschen Reich gehört.

Wie der Führer dann darauf hinweist, daß es niemals eine besondere Mission für Österreich gegeben habe,

ebenfalls eine für irgendein anderes deutsches Land, daß im Gegenteil nur die eine Mission anerkannt werden kann, nämlich die, ein Volk zu sein und in einem Reich zu leben, da antworten ihm minutenlange spontane Sprechere: „Ein Reich, ein Volk, ein Führer!“

Mit erregter Stimme gedenkt der Führer nun der Schwere des Kampfes der Nationalsozialisten in Deutschland, des Terrors und des Verbrechens, das es schuldigen machten von Menschen, die Deutsche von Deutschen trennen wollten.

„Wie konnten Männer so verblendet sein, zu denken“, so viel er auch, daß ein ganzes Volk hier blind sein würde gegenüber diesem Kaffling Deutschlands, und umgekehrt, wie konnten sie denken, daß ich blind oder taub sein würde gegenüber den beiden dieses Landes?“

In mitreißenden Worten erzählt der Führer, wie sehr er das ganze große deutsche Vaterland in den langen Jahren seines Kampfes kennen und vor allem unermüdet lieben gelernt habe.

Und diese Bewegung geht durch die Nation, als der Führer andrückt: „Was aber ist natürlicher, als daß ein Mann, der sein großes Vaterland so über sich in der Welt sieht, doch nicht das Land verlassen kann, aus dem er selbst gekommen ist. Nur wer selbst seinen Charakter behält, kann von einem anderen solche Charakterlosigkeit annehmen, daß er dem Schicksal seiner eigenen Heimat gegenüber einknickt.“

„Ich habe das alles mitgelebt, was meine Heimat erduldet!“

„Ich bin ein deutsches Wort, das dem Führer wird von den die in die Tiefe des Geistes mit großem Beifall begleitet.“

Wie während des Wortes spricht der Führer davon, wie sehr die Millionen Deutschen im alten Reich ihm die grenzenlose Vertrauen gesetzt hätten. Er kann seinen Dank dafür nicht besser äußern, als daß er ihnen nunmehr seine eigene Heimat als Geschenk bringe und sie hineinführe in das große Deutsche Reich.

Und dann dankt der Führer zum Schluß den Tirolern für ihre Treue. Der 10. April, so viel er ihnen zu, soll sein erster Reichstag das ganze große Deutschland vereinen können, und mit einem begeisterten

# Ein historisches Ereignis

## ist die Tat des vollzogenen Anschlusses Österreichs an das Deutsche Reich.

Ober 6 Millionen Deutsche, die durch Gewalt und starre Paragraphen ausserhalb der Gemeinschaft mit ihrem Volkstum bleiben mussten, sind heimgekehrt!

**Wir waren früher auch ein Volk, mussten aber in zwei Staaten leben.**

Doch Betrug, Lüge und Gewalt haben den Lauf der Geschichte nicht aufhalten können

**Blut steele zu Blut!**

Die Tat des Führers hat die Schwächheit des Volkes erfüllt:

Das neue deutsche Reich ist erstanden!

Wir zeigen am 10. April der Welt unseren Willen;

Wir alle stimmen mit

# Ja!

Ja antworten ihm die Soldaten Tirols, die hier im Saal versammelt sind.

Unter tosendem Jubel lächelt der Führer mit den Worten: „Nun der 10. April zur Reize geht, dann wird es die ganze Welt wissen! Am 10. März hat ein Mann ein Volk geeint — einen Monat später hat das Volk den Mann bekräftigt.“

In tiefer Begeistung singen die Menschen, die sich von ihren Söhnen erhoben haben, die Helden der Nation.

Wie kann der Führer nach Schluß der Kundgebung die Märscher durch die gleichen Straßen, durch die er gekommen war, antret, da würde diese Fahrt neuerdings an einer herrlichen Siegesfahrt durch wichtige Mauern von Reichern. Bis zum Hotel umrandeten die Wogen des Jubels und der Begeisterung den Führer. Und immer noch laudete in dieser letzten Stunde die riesige Mannschicht von den Bergen herab ins Tal und über das ganze Land: „Ein Volk — Ein Reich — Ein Führer!“

### Nach Innsbruck Salzburg!

Ab, Salzburg, 6. April.

Während der Führer auf seiner triumphalen Fahrt durch das deutsche Österreich nach den begeisterten Jubelrufen der Tiroler und Räumern den Feuertag der Tiroler eingeleitet, rückt sich schon Salzburg, die alte Bischofsstadt an der Salzach, um einen Empfang zu bereiten, der an Herzlichkeit dem Bekanntheit von Graz, Klagenfurt und Innsbruck nicht nachgeben soll.

Man kennt die Stadt so ruhig, nur im Hochsommer von Fremden durchströmt malerische Stadt in diesen Tagen kaum wieder. Tausende von Händen sind überall am Werk. Das eindrucksvolle Bild bietet schon heute der Hofhof, an dem der Führer in den ersten Nachmittagsstunden des Mittwochs eintrifft und die Straße der Aufnahmefahrt zum Hauptbahnhof, das die Straße der Führerkundgebung sein wird, tragen besonders reichen Schmuck, Felanen mit goldenen Gabelkreuzen wechseln mit Triumpfbogen.

## Der Kampf um Blums Finanzprojekt: Der Senat stellt sich gegen Blum

### Ergebnislose und zwischenfallreiche Debatte in der Pariser Kammer

— Paris, 6. April.

Die Kammerdebatte über das Finanzprojekt Blums begann am Dienstagmorgen gleich mit tödlichen Zwischenfällen. Kammerpräsident Gerriot mußte wiederholt einsteigen und schließlich zur Verhütung von Ungeheuerlichkeiten die Sitzung vorübergehend aufheben.

Zunächst empfahl der Berichterstatter des Finanzanschusses die Annahme des Finanzplans.

Während dieser Ausführungen kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Blum und Gerriot. Als der Berichterstatter auf die Vermögensabgabe zu sprechen kam, erwiderte Gerriot die Zustimmung: „Das ist organisiert Diebstahl!“ In dem allgemeinen Durcheinander wurde weitere Zwischenfälle, in denen der Bericht der Regierung gefordert wurde.

Als ein unangenehmer Zwischenfall die Redezeit beendete, wurde er von links mit Schandrufen überhäufelt; der Mann hielt an, als er darauf hinwies, daß alle Volksparteien, die die Vermögensabgabe verurteilt hätten, obwohl der Wahlkampf der Volkspartei ausdrücklich gegen die Annahme der neuen Tribüne Regierung geführt worden sei.

In einem großen Tumult kam es, als sich der rechtsgerichtete Abgeordnete Gerriot zum Wort meldete. Schließlich erwiderte von rechts der Rat „Nieder mit den Juden, Frankreich den Franzosen!“

Im Verlauf der heißen Auseinandersetzungen machte der deutsche Abgeordnete Jemel Anmerkungen, auf den Kammerpräsident Gerriot antwortete, in dem Gerriot nicht anders übrig blieb, als die Sitzung zu unterbrechen. Der Präsident langte bereits zu großer Tumult im Sitzungssaal. Einige sozialdemokratische Abgeordnete verließen, gegen die Rechte vorzugehen. Von Blum und einige Minister hielten sich ihnen in den Weg. Die Debatte der Kammer beendeten sich, die Sitzung zu trennen und es dauerte längere Zeit, bis wieder Ruhe eintrat.

Am Mittwochabend hat dann die Kammer die Finanzdebatte unterbrochen, um sie heute erst wieder fortzusetzen. Die Debatte verlief völlig belanglos bis auf einen Zwischenfall, weil nämlich

den Volkswirtschaften Spaniens keine Hilfe leisten sollte.

Der Ministerpräsident Blum selbst war zur Nachtigung überhaupt nicht erschienen. Unter den Anwesenden haben nämlich schon die eigentlichen Krisenverhandlungen begonnen. Die radikal-sozialistische Fraktion im Senat, die über die absolute Mehrheit im Oberhaus verfügt, hat in einer Entschiedenheit das Finanzprojekt Blums mit 13 gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Eine Delegation wurde zum Außenminister Deladier geschickt, um ihm mitzuteilen, daß nach Ansicht des Senats die Vorläufige von Blum zum Teil der Verfassung widersprechen, zum anderen Teil den formellen Bestimmungen der radikal-sozialistischen Partei entgegenstehen. So hat sich dann der Ministerpräsident Blum, wie verlautet, schon zu Kompromissen

### Eine Erinnerung:

## Oesterreichs Bischöfe und St. Germain

### Der Friedensvertrag die hohnvolle Markte eines Volkes

NAZ, Berlin, 5. April.

Die Oesterreichischen Bischöfe, deren Stimme zur Friedensvereinbarung mit dem Reich in diesen Tagen so große verdiente Beachtung gefunden hat, haben in ähnlicher Weise auch früher schon, nämlich nach Falsch des Friedensvertrages, in klaren Worten der Stimmung des Volkes Ausdruck verliehen. Was dem Österreich den die Bischöfe Deutsch-Oesterreichs über den Friedensvertrag erließen, liefert die Zeitschrift „Wille und Macht“ folgende Sätze:

Der Friedensvertrag ist kein bloßes Politikum. Seine Schranken verengen sich an den letzten Grenzen der gesamten Menschheit. Wenn es erlaubt wäre, ein Volk sechs und darüber zu erdulden, wenn ein freiwilliges Kreuzes einen solchen Verdorbenem zum Beispiel erdulden dürfte, so siehe dies, die göttlichen Gebote für abgelehnt er-

verhandlungen bereitgefunden, auf der Bahn nämlich, daß sowohl die Kautionsgabe wie auch die Desolationsstrafe lassen gelassen werden. Von Blum legt sich augenblicklich Bedenken dazu ab, daß seine Tage als Ministerpräsident gezählt sind. Er will daher lieber seine Finanzpolitik aufgeben, wenn es ihm nur gelingt, die Volkswirtschaft zu erhalten. Ob er damit Erfolg hat, bleibt abzuwarten.

### Inzwischen wird feste weitergetreift!

Drahtber. u. f. Par. Korrespondenzen — Paris, 6. April.

Am Donnerstag wird im Senat eine große Debatte über die neuen revolutionären Strömungen in der Pariser Metallindustrie stattfinden. Diese Strömung, deren glückliche Verleugung lässlich von der Regierung angeklagt wurde, haben sich im Gegenteil weiter vergrößert. Schwerkern sind fünf neue Fabriken gebaut worden, darunter die Automobilfabrik Fiat-Simca und Renault sowie die Flugzeugfabrik Caudron. Die Kommunisten bemühen sich auch bei der Automobilfabrik Renault den Streik zu provoizieren, was natürlich einem Generalstreik in der Metallindustrie gleichkäme. Für heute morgen ist übrigens in Paris ein mehrstädtischer Proteststreik für Autodrohnen proklamiert worden.

### Vollhafterkonferenz bei Paul-Boncour

Ab, Paris, 6. April.

Außenminister Paul-Boncour hatte für Dienstagvormittag die französischen Botschafter in Moskau und Berlin sowie die Botschafter in Prag und Bukarest zu einer Konferenz einberufen, an der auch die höchsten Beamten des französischen Außenministeriums teilgenommen haben. In der Konferenz wurde die Lage in Osteuropa nach der Wiederaufgliederung Oesterreichs am Tag Reich beherrscht. Vorher hatte der Außenminister den französischen Botschafter am Balkan empfangen.

### Wahltag ein Tag der Freude

Ein Aufruf des Reichsorganisationsleiters Dr. Leo zum „Tag des Großdeutschen Reiches“

Ab, Berlin, 5. April.

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, erläßt zum „Tag des Großdeutschen Reiches“ folgenden Aufruf:

### „Schaffende Menschen in Stadt und Land!“

Am 10. April werden unser Glanz und unser freudiges Bestehen zu Adolf Hitler vor aller Welt triumphiert!

Das große deutsche Wunder von der Wiedergeburt unseres Volkes erfüllt sich von Tag zu Tag. Die Demut der unsterblichen Brüder aus der zukunftsreichen deutschen Zukunft kennzeichnet sich als ein Merkmal auf dem einzigartigen Weg der nationalsozialistischen Revolution.

So ist der Wahltag ein Tag der Freude, an dem das gesamte deutsche Volk seinen unaussprechlichen Lebenswillen der ganzen Welt entgegenbringt.

So will es der Führer: Deshalb hat der Führer den 9. April zum Festtag des ganzen Deutschen Reiches bestimmt. Von 11.55 bis 12.05 Uhr ist Reichsbetriebsappell, um eine feierliche Proklamation entgegenzunehmen.

Am Samstagsmorgen des 6. April ruht in allen deutschen Betrieben die Arbeit, um sich in freudiger Glanz und beglückter Gemeinschaft auf die Wahl vorzubereiten.

Ich mache es allen Betriebsführern, Betriebsrätsmitgliedern, Betriebsmännern und den Amtswählern der Deutschen Arbeitsfront zur Pflicht, sich voll und ganz einzusetzen, damit der Festtag des Großdeutschen Reiches einigartig in der großen Geschichte unserer Völker und Glanz der Führer endlich ein Volk geworden.

Alle Grenzen der Stämme, Konfessionen und Stände sind beseitigt. Über all dem steht heute das Bestehen des deutschen Volksgemeinschaft.

Am 9. April besinnen wir uns zu dieser deutschen Volksgemeinschaft unter dem Führer Adolf Hitler durch unsere Freude.

am 10. April durch unser Ja!

Das Wohlwollen des Ordens vom Deutschen Adler für den höchsten Ausprägungen. Im Auftrag des Führers und Reichsleiters hat der deutsche Bundeskanzler Herrmann Göring, Reichsminister für die deutsche Luftfahrt, die deutsche Delegationen auf der Berliner Internationalen Konferenz in der ersten Reihe, das Wohlwollen des Ordens vom Deutschen Adler überreicht.

# Die Stadtseite

Mannheim, 8. April.

## Der Führer sagt:

Durch die sich entwickelnde deutsche Wehr oder ist es nicht nur möglich geworden, dem Deutschen Reich nach außen hin die Freiheit zu erringen, sondern auch die großen Arbeiten anzufangen und durchzuführen, die ihr heute in Deutschland fehlt. Vor allem aber könnten wir dadurch unserem Volk in einer Zeit der Unruhe und der allgemeinen Unsicherheit den Frieden bewahren.

Es sind noch nie die Völker zum Frieden gelogert worden, die schmach waren, sondern immer nur jene, die hart gewirkt sind. Das aber Deutschland heute wieder hart ist, dankt es in erster Linie seinen Soldaten.

Nach dem die Wehrmacht, Reichsparteitag 1935.

Dem Erneuerer der deutschen Wehrfreiheit, dem Führer des Friedens, gehört am 11. April unser Ja!

## Seitern und heute

Filme der Weisung im Schloßhof

Wie große Verwirrungslage herrscht sich am Dienstagabend bei Dunkelwerden um den Turm der Weisung und vor der großen Veranda, die am rechten Innenflügel des Schloßhofes, das über dem Wendelstein, angebracht worden ist. Soweit es möglich war, hatte man die Gärten umschlossen. Die klare Sternennacht und die intensive Beleuchtung der Weisung Straße ließen aber keine vollständige Dunkelheit zu. Das hätte aber die Wirkung der Filme nicht.

Als zum Beginn des ersten Filmes Übertragung von Paris, und Unterhaltungsmusik des Rundfunks, für den auch der erste Film „Für jeden Ernst“ geschickt und aufklärend war. Ueber ein Filmstreifen, in dem man gerade Szenen aus der „Hörsim“ sah, kam man im zweiten Film schließlich zu einer Vorführung der die Klimamaterialsammlung. In welcher Weise führte der dritte Film den Zuschauer von den Zeiten wälder Wohlgehe über das gewaltige Kufsaufwerk des Führers auf allen Gebieten zu den letzten geschichtlichen Ereignissen in Österreich. Schließlich bekam man mit dem letzten Film „Weisung und heute“, der ein eindringliches Bild der Weisung vor und nach der Weisung darstellte, den Vorlauf der Schmelzung mit den Filmen zu sehen.

Trotz einer nicht zu verachtenden Weisung blieben die Zuschauer zum großen Teil kahlköpfige Filmstreifen und folgten gespannt den Bildern, während denen es immer wieder Mühe zu hören gab.

**\*\* Der RST-Studentenbund an der Rheinischen Ingenieur-Schule Mannheim** hat sich der Kreisleitung Mannheim für die Zeit des Weisungskampfes zur Verfügung gestellt. Die Kameradschaften „R. S. Gau“ und „H. Gau“ bewiesen ihre Treue zu Führer, Volk und Reich durch ihren Einsatz. Während 4 bis 10 Kameraden der Kreispropagandaabteilung bei der Verteilung von Propagandamaterialien zur Verfügung stehen, haben zwei Mann den Radiodienst übernommen. Die Kameraden, die von der Kreisleitung nicht benötigt werden, haben dem Studentenführer an der Rheinischen Ingenieur-Schule Tag und Nacht zur Verfügung, um durch Sprechere, Transparenzen und Propagandamaterialien die Volksgenossen an ihre Pflicht als Deutsche am 11. April zu erinnern.

**\*\* Die Sonntag-Vorstellung im Nationaltheater** am 11. April. Die für Samstag, den 9. April, angekündigte Vorführung der Oper „Mazepa“ (1811) aus Anlaß des Tages des Groddeutschen Reiches mit dem Schlußappell des Führers u. a.

## Gedeckte Tische auf dem Bahnsteig

Fünfhundert Kinder aus Wien wurden gestern mittag auf der Fahrt nach Köln im Hauptbahnhof Mannheim gespeist

Bei der Durchfahrt von Wien nach Köln wurde gestern im Mannheimer Hauptbahnhof ein mit fünfhundert Kindern aus Wien besetzter Sonderzug zum befristeten Stillstand gehalten.

Es war vor 11 Uhr erst erlaubt man in der Kreisabteilung der RSB, daß diese Kinder bei uns ein warmes Mittagessen bekommen sollten. Um 12.10 Uhr hat der Sonderzug auf dem ersten Bahnsteig stehen ein.

Es sind alle notwendigsten Dinge für die notwendigen Vorbereitungen zur Verfügung, aber die RSB für die für gestellte Aufgaben vorzüglich. Ein gutes Mittagessen konnte man natürlich nicht mehr bringen. In der RSB-Küche in R 3 kochte man aber noch eine schmackhafte Suppe und machte 100 Würste heiß. Außerdem schmeißt man in höchster Eile tausend Scheiben Brot und belegte sie, und so entstanden 100 nahrhafte Doppelbrötchen, die man den Kindern für unterwegs auf die weitere Fahrt mitgeben wollte. Aus Blick nur noch die Frage des Transportes von der RSB-Küche nach dem Bahnhof. Ein Kupon beim Stadtbahnleiter genügt, und schon wurden die fünfzigsten unserer Beobachtungs-Kolonnen auf den Weg. Auf dem Bahnsteig wurden inzwischen reichliche Tische und Bänke aufgestellt. Als der Zug eintraf, stand alles bereit. Die Kinder konnten sich sofort an die gedeckten Tische setzen.

Unfälle langen Güter haben ordentlich zugegriffen. Es waren zwar auf der Fahrt, die sie am Hauptbahnhof in Wien angestiegen hatten. Schon meistens verpackt worden, aber die Kinder kamen aus Wien und durften auch mit allem Komfort hier an und verzeihen dem auch mit Wohlgefallen, was ihnen die RSB gerne bei 12.30

Am 11. April:

## Sommertagszug Mannheim 1935

Die „Große Karneval-Gesellschaft Lindenhof, Mannheim“ veranstaltet in diesem Frühjahr zum ersten Male seit längerer Zeit wieder einen Sommertagszug. Als Zeitpunkt war ursprünglich der 3. April vorgesehen. Wegen der großen Festlichkeiten in Lindenhof schien eine Verlegung auf den 10. April angebracht. Nachdem nun aber die Abkündigung an diesem Tage erfolgt, wurde eine erneute Verlegung notwendig. Der einzige in diesem Jahre in Mannheim stattfindende Sommertagszug wird nunmehr am Sonntag, dem 24. April, durchgeführt. Der Zug geht um Nachmittag an der Firma Heinrich Voss im Lindenhof-Stadteil auf und durchzieht den Alt- und Neu-Stadteil Lindenhof. Am Platzplatz findet eine halbtägige Unterbrechung statt, in welcher Zeit der Winter verbrannt wird und die Frühlingsgärten ihren Glanz hat. Nach Beendigung des Tages, der sich am Rheinufer abspielt, erhalten die teilnehmenden und mit einem Wiederholt versehenen Kinder ein Sommertagsmahl. Nach dem Zuge finden beim Rheinufer Kinderbelustigungen statt; außerdem Konzert und großes Freispielspiel.

Alle Kinder der Stadt Mannheim sind zur Beteiligung recht herzlich eingeladen. Die Veranstaltung Mannheims wird geben, das Programm und Wiederholt zum Preise von 10 Pf. zu erhalten, das ab 1. April bei allen Zeitungsabnehmern zu haben ist. Mit dem Erlöse aus diesem Programm-Bericht müssen die erheblichen Jug-Entlohnungen gedeckt werden.

## Neuigkeiten aus Sandhofen

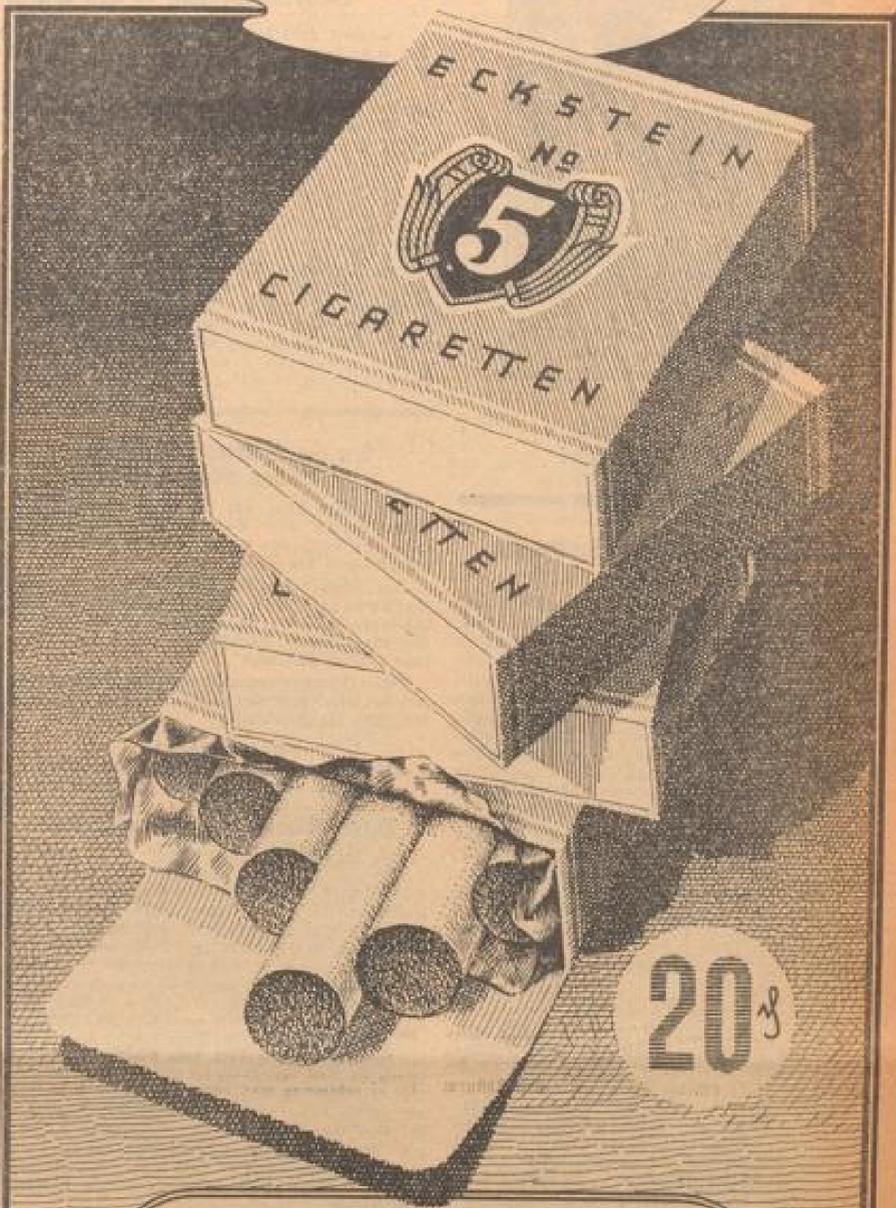
Am Tag der Schulentlassung veranstalteten Lehrer und Schülerinnen der Mädchen-Schule Sandhofen eine eindrucksvolle Feierstunde in der Turnhalle des Turnvereins 1897 unter der Leitung: „Wir wollen echte deutsche Frauen werden“. Die Feierstunde war ein Zeugnis vornehmender neuer Zeit. Im lebendigen Bild, im Lied, in Wort, Gedicht und Musik, ein einziges Aufkommen, das Bewunderung erregte. Inhalt: ein Vorspiel, Lied, Veranstaltung und Einführung durch Rektor Pa. Brandt. Inhalt der anschließenden Feierstunde: Das Rädel bei der Schulentlassung — Sprache und Aufgabe der verschiedenen Berufswege — Hausfrau und Mutter — Die Frau als Feldin und Volksgenossin — Befehms und Treuepflicht. Dann feierliche Entlassung der Schülerinnen 1935/36 und 1936/37. Rektor Pa. Brandt und Ortsgruppenleiter Pa. Brandt wiesen in kurzen Ansprachen auf die besondere Bedeutung dieser Feierstunde hin die mit dem „Zug der Frau“ auf den Führer und den Nationalführer hieß.

Bei der Kleinanbaueinrichtung Sandhofen wird dieser Tag nicht ungenutzt. Nicht etwa daß die Gartenanlage den Einfluß erfordert, nein, es ist noch ein weiterer Umstand eingetreten. Der Kleinanbaueinrichtung in der Weisung wurde ein hübsches Gelände zu Pflanzgartenanlagen neu zur Verfügung gestellt. Die Kleinanbauer sind über das Aufkommen der Anlagen, die eine 10 neue Kleinanbaueinrichtung enthält, begeistert. Schon ist die südliche Baumfront bis zur Pflanzung vorgerückt. Die Pflanzung wird durchgeführt, 100 Quadratmeter je Gartenanlage. Auf dem Acker-Gelände zwischen bereits die ersten Beete. In einem Schulsaal vor dem Volkshaus „Zur Sonne“ wurden wichtige Punkte gegeben über die Nutzung der Gärten im Frühjahr, insbesondere aber auch über die Anlage einer Kräuterecke.

**\*\* Tag Mittelteil der Kleinanlage am Paradeplatz**, die vierfache Kreuzung, die angekündigt wurde, ist schon fast fertig eingeleitet. Seitern jedoch konnte an dieser Stelle schon der Hochball-Beleg aufgetragen werden.

**\*\* Rund 115 Zirkusbahnfahrten** wurde im Jahresdurchschnitt jeder Einwohner Mannheims. Es bedeutet, daß es der letzte Jahresbericht unserer Straßenbahn aus. Außerdem ist diesem Bericht zu entnehmen, daß auf jeden Quadratkilometer neben vier Fahrten kommen. Die Einnahme je Fahrten betrug durchschnittlich 135 Pfennig. Diese Zahlen beziehen sich alle auf das Geschäftsjahr 1934. Über das der Jahresbericht erst in längerer Zeit vorgelegt wurde. Durch diese Verhältnisse haben die Zahlen leider am Gegenwärtigen etwas eingebüßt.

## Warum ist Eckstein No. 5 so beliebt?



Weil Eckstein No. 5 fünf Eigenschaften garantiert:

- 1 Ausgewogenes Vollformat
  - 2 Tabak edelster Orientauslese
  - 3 Rezeptgetreue Dauermischung
  - 4 Naturfrisch verpackt
  - 5 Überzeugende Fachleistung
- 2 Die Eckstein No. 5 wird in erheblichem Maße von Kennern bevorzugt, die wesentlich mehr für eine Zigarette ausgeben könnten. Der Grund: Die Eckstein No. 5 enthält ausschließlich Orienttabake erlesener Güte und vorbildlicher Geschmacksreinheit, Tabake, die von Natur aus herzhaft und bekömmlich sind.

# Eckstein No. 5

5fach garantiert

Der Sonderzug bestand aus sieben Durchgangswagen; der in der Mitte war einem den Transport begleitenden Krat vorbehalten. Die wichtigste Aufgabe der Begleitung bei dem heutigen Transport ist, zum Beispiel in Mannheim, anzuhalten zum Ausbruch: eines der Wiener Kinder, ein Mädchen, dem man die kausale Not deutlich anzu, verließen die Kräfte und es wurde ohnmächtig. In der Mitte war ein anderer zum Mitfahren vorgesehen, der seine Mutter in der Begleitung erhalte es sich wieder. Bei der Heimfahrt wird dieser junge Körper übermäßig so schlaff sein, daß er die Anforderungen einer längeren Bahnfahrt mühsam überbringt!

12.30 Uhr verließ der Sonderzug wieder den Mannheimer Hauptbahnhof. Die Kinder fanden Nahrungsmittel an den Führern und wählten mit ihren Gekleidungsstücken ihren Gehörern zum Abschied dankbar zu, und ihrer Freude gaben sie in nicht endenwähenden „Zug-Beit“-Rufen Ausdruck.

dr. w. th.



Die deutsche Jugend kann mit frohen Augen in die Zukunft sehen, weil der Führer das Reich gesichert und das Leben wieder lebens- und lebenswert gemacht hat. Am 10. April

Dein Dank dafür: Dein Ja dem Führer!

### Zerpfundenes Kunst dominieren

Im neuen Programm der 'Abende' ... Nach nachdem die leidenschaftlichen Wiener ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Ihren folgt ein ebenso amüßiges wie elegantes ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Dann ist Paul Sander mit seinem allerliebsten ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Was Salero präsentiert sich als junger ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Kun tritt Frau Rühls in ihre Rechte. Ein ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Um all diese Genüsse für Auge und Ohr ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Ein Film über Tapeten-Herstellung ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Die Werkstattgruppe Nordbad, Holz und ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Ein Film über Tapeten-Herstellung ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Die Werkstattgruppe Nordbad, Holz und ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Ein Film über Tapeten-Herstellung ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Die Werkstattgruppe Nordbad, Holz und ... Zerpfundenes Kunst dominieren

Ein Film über Tapeten-Herstellung ... Zerpfundenes Kunst dominieren

# Am Freitag, 8. April: Österreichs Justizminister spricht in Mannheim

## Großkundgebung in den Sälen des Städtischen Rosengartens

Sehen erhalten wir die Mitteilung, daß der Österreichische Justizminister Parteigenosse Dr. Schuber, der Schwager Hermann Görings, in einer Massenkundgebung am Freitag, dem 8. April, 20.15 Uhr, im Rosengarten spricht. Die Rede wird auf dem Rüstungsaal in den Sälen des Rosengartens nach außen übertragen. Es hat somit jeder Gelegenheit, Dr. Schuber zu hören. Nähere Mitteilungen über den Empfang, den wir unserem Gast bereiten wollen, ereignen sich durch die Presse.

Heil Hitler! Der Kreisleiter: gen. Schneider.

### Dr. von Leers spricht in Weinheim

Da Parteigenosse Dr. Quiber keinen anderen Termin als den 8. April zur Verfügung stellen konnte, muß die für den gleichen Tag angelegte Kundgebung mit Vg. Dr. von Leers ausfallen. Der Redner spricht dafür in Weinheim. Die für diese Kundgebung ausgearbeiteten Karten behalten ihre Gültigkeit für die Kundgebung mit Vg. Dr. Quiber. Darüber hinaus wurde nochmals

eine größere Anzahl Karten für die Massenkundgebung mit Dr. Quiber ausgeben. Der Vertrieb erfolgt durch sämtliche Stadtkreisgruppen. Sichert sich jeder rechtzeitig eine Eintrittskarte! Der Preis beträgt 20 Pfg. einschließlich städtischer Einlassgebühr. Heil Hitler! Das Kreispropagandaamt: gen. Fischer.

### An die Betriebsführer des Kreises Mannheim!

Die letzten Tage vor der Wahl erfordern den vollen Einsatz aller Parteigenossen, insbesondere jedoch der Politischen Leiter und der Männer der Silberkammer der Partei.

Wir bitten daher die Betriebsführer, etwaigen Urlaubsgewinnungen sofort Verzicht zu leisten und sich der Arbeit zu widmen. Die Männer der Silberkammer sind die Hauptstütze der Bewegung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit die hierzu notwendige freie Zeit zu gewinnen.

Wir erbiten ferner weitgehendes Verständnis von Seiten der Betriebsführer für die Tätigkeit der Parteigenossen innerhalb des Betriebes.

Heil Hitler!

Der Kreisobmann: gen. Scherer. Der Kreisleiter: gen. Schneider.

### Bunte Abende bei den Sängern

Der heimische 'Liederabend' nennt 1938 als Gründungsjahr, kann also auf das zehnjährige Alter von 77 Jahren stolz sein. Er gehört zwar als gemischter Chor dem einflussreichen Reichsverband an, erfüllt aber einen besonderen Zweck des Deutschen Sängerbundes durch seine Vielseitigkeit mit dem 'Sängerchor'. Dadurch erziehen die beiden, von Hans Forts dirigierten Chöre auch an ihrem Vortageabend im Holzlinghaus einen vollen und reichhaltigen Abend mit einer sehr abwechslungsreichen Fülle von Darbietungen, die nicht nur die Freude, sondern auch die Unterhaltung der Zuhörer im Vordergrund haben. Die Chorleiter sind Herr Forts und Herr Forts. Die Chorleiter sind Herr Forts und Herr Forts.

Nach dem Programm schloß das bekannte Haus-Spiel vom Toten Mann (belegt mit Arnold, Hender, Fritz und Debus) den langen Abend der unterhaltenden Darbietungen. Die Kapelle führte verschiedene Stücke mit viel und lauter geistlichen Märschen und Walzern und gab nach dem im anschließenden Tanzergang die typisch-harmlose Unterhaltung.

Der Rundfunkliche Männerchor 1938 ist aus dem Zusammenhang aller ehemaligen Gaue der Mannheimer entstanden. Nach hier gab es beim Vortageabend in der Vorkamerale einen vollen und reichhaltigen Abend mit einer sehr abwechslungsreichen Fülle von Darbietungen, die nicht nur die Freude, sondern auch die Unterhaltung der Zuhörer im Vordergrund haben.

Der Rundfunkliche Männerchor 1938 ist aus dem Zusammenhang aller ehemaligen Gaue der Mannheimer entstanden. Nach hier gab es beim Vortageabend in der Vorkamerale einen vollen und reichhaltigen Abend mit einer sehr abwechslungsreichen Fülle von Darbietungen, die nicht nur die Freude, sondern auch die Unterhaltung der Zuhörer im Vordergrund haben.

Der Rundfunkliche Männerchor 1938 ist aus dem Zusammenhang aller ehemaligen Gaue der Mannheimer entstanden. Nach hier gab es beim Vortageabend in der Vorkamerale einen vollen und reichhaltigen Abend mit einer sehr abwechslungsreichen Fülle von Darbietungen, die nicht nur die Freude, sondern auch die Unterhaltung der Zuhörer im Vordergrund haben.

Der Rundfunkliche Männerchor 1938 ist aus dem Zusammenhang aller ehemaligen Gaue der Mannheimer entstanden. Nach hier gab es beim Vortageabend in der Vorkamerale einen vollen und reichhaltigen Abend mit einer sehr abwechslungsreichen Fülle von Darbietungen, die nicht nur die Freude, sondern auch die Unterhaltung der Zuhörer im Vordergrund haben.

Der Rundfunkliche Männerchor 1938 ist aus dem Zusammenhang aller ehemaligen Gaue der Mannheimer entstanden. Nach hier gab es beim Vortageabend in der Vorkamerale einen vollen und reichhaltigen Abend mit einer sehr abwechslungsreichen Fülle von Darbietungen, die nicht nur die Freude, sondern auch die Unterhaltung der Zuhörer im Vordergrund haben.

Der Rundfunkliche Männerchor 1938 ist aus dem Zusammenhang aller ehemaligen Gaue der Mannheimer entstanden. Nach hier gab es beim Vortageabend in der Vorkamerale einen vollen und reichhaltigen Abend mit einer sehr abwechslungsreichen Fülle von Darbietungen, die nicht nur die Freude, sondern auch die Unterhaltung der Zuhörer im Vordergrund haben.

### Erfassung der Wehrpflichtigen

Die politischen Wehrbehörden erfassen in den Wochen bis zum 20. April die wehrpflichtigen Deutschen des Geburtsjahrganges 1918 und die in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. August geborenen Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1919. Deutsche im Sinne des Wehrgesetzes ist grundsätzlich jeder Reichsbürger, auch wenn er außerdem im Besitze einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist. Die Pflichtigen haben sich einzufinden im Volksehrfürstentum Mannheim, Zimmer 30, Borsraum, in den Stunden 8-12 und 14.30 bis 17.30 Uhr, und zwar am:

Table with columns: Tag, Geburtsjahrgang, and other details regarding the conscription process.

Neuzeit neue Wohnungen. In der Untermühlstraße entstanden in den letzten Monaten fünf neue Wohnhäuser. Es handelt sich hierbei um vier von der Weimann-Wälder Bau-Gesellschaft errichtete Häuser mit insgesamt 70 Zimmern und 10 Treppenhauseinheiten. Zusammen mit den früher ebenfalls von der Weimann-Wälder errichteten sechs Häusern dieser Art bilden diese fünf Häuser ein Unternehmungskomplex bestehendes Wohngebiet in der ganzen Stadt zwischen Gams- und Paradiesstraße aus. Die fünf Neubauten werden am 1. Mai bezugsfertig, einzelne Wohnungen wurden aber auch schon am 1. April bezogen.

Die Jahreshochschule der Privat-Realschule Schwarz Mannheim veranlaßte die Schüler der Oberstufe und der Unterstufe und die Lehrerschaft zu einer Festrede im großen Saal der Schulhaus. Dr. Ockmann, einer der Leiter der Anstalt, hielt in begeisterten Worten den wichtigsten Teil der Rede, alle Deutschen in einem Wehrdienst zu vereinen. Ein ungeheurer Beifallssturm wurde dabei das deutsche Volk ergriffen. Für die Schule sei Ruhm und Anerkennung zu den von getreuen Schülern der Erziehung und der Wehrdienst zu danken. Die Rede wurde von den Schülern mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Jahreshochschule der Privat-Realschule Schwarz Mannheim veranlaßte die Schüler der Oberstufe und der Unterstufe und die Lehrerschaft zu einer Festrede im großen Saal der Schulhaus. Dr. Ockmann, einer der Leiter der Anstalt, hielt in begeisterten Worten den wichtigsten Teil der Rede, alle Deutschen in einem Wehrdienst zu vereinen. Ein ungeheurer Beifallssturm wurde dabei das deutsche Volk ergriffen. Für die Schule sei Ruhm und Anerkennung zu den von getreuen Schülern der Erziehung und der Wehrdienst zu danken. Die Rede wurde von den Schülern mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Jahreshochschule der Privat-Realschule Schwarz Mannheim veranlaßte die Schüler der Oberstufe und der Unterstufe und die Lehrerschaft zu einer Festrede im großen Saal der Schulhaus. Dr. Ockmann, einer der Leiter der Anstalt, hielt in begeisterten Worten den wichtigsten Teil der Rede, alle Deutschen in einem Wehrdienst zu vereinen. Ein ungeheurer Beifallssturm wurde dabei das deutsche Volk ergriffen. Für die Schule sei Ruhm und Anerkennung zu den von getreuen Schülern der Erziehung und der Wehrdienst zu danken. Die Rede wurde von den Schülern mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Jahreshochschule der Privat-Realschule Schwarz Mannheim veranlaßte die Schüler der Oberstufe und der Unterstufe und die Lehrerschaft zu einer Festrede im großen Saal der Schulhaus. Dr. Ockmann, einer der Leiter der Anstalt, hielt in begeisterten Worten den wichtigsten Teil der Rede, alle Deutschen in einem Wehrdienst zu vereinen. Ein ungeheurer Beifallssturm wurde dabei das deutsche Volk ergriffen. Für die Schule sei Ruhm und Anerkennung zu den von getreuen Schülern der Erziehung und der Wehrdienst zu danken. Die Rede wurde von den Schülern mit großer Begeisterung aufgenommen.

### NSDAP-Mitteilungen

Parteiliche Bekanntmachungen ... Kundgebungen der Kreisleitung ... Ortsgruppen der NSDAP ... Badenheim, Donnerstag, 7. 4. 20.15 Uhr, öffentliche Kundgebung in der Turnhalle des TSV 06 mit Kreispropagandaleiter Fischer, Kreisleiter Vg. v. Fischer, Kreisobmann und Kreisgruppenleiter Fischer. Die Kundgebung ist hierzu eingeladen.

Waldhof, Freitag, 8. 4. 20.15 Uhr, im Sportplatz der NSDAP, öffentliche Kundgebung für die Wehrpflichtigen am 1. 4. 1938. Die Kundgebung ist hierzu eingeladen. Kreisleiter Vg. v. Fischer, Kreisobmann und Kreisgruppenleiter Fischer. Die Kundgebung ist hierzu eingeladen.

Waldhof, Freitag, 8. 4. 20.15 Uhr, im Sportplatz der NSDAP, öffentliche Kundgebung für die Wehrpflichtigen am 1. 4. 1938. Die Kundgebung ist hierzu eingeladen. Kreisleiter Vg. v. Fischer, Kreisobmann und Kreisgruppenleiter Fischer. Die Kundgebung ist hierzu eingeladen.

Jugendoberlegen, Herbstkondition bei unserem ... (Text continues with details about youth activities and events.)

11/171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a public meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)

Gruppe 1171 Kundgebung, 8. 4. 19.30 Uhr, öffentliche Kundgebung ... (Text continues with details about a group meeting.)



Deutsche Arbeitsfront Kreisleitung Mannheim, Rheinstr. 3

Propaganda Die Sondernummer der 'Mittags' ist eingetroffen und ist sofort mit unserem Propagandaamt in der Kreisleitung abzugeben und den Betrieben zu übergeben. (Text continues with details about propaganda distribution.)

Veröffentlichungswert der DAF Das Reichsministerium für die Kriegswirtschaft hat am 24. April 1938 mit der Verordnung Nr. 104 vom 10. April 1938 verfügt, die DAF als Reichsorgan der Kriegswirtschaft zu bezeichnen und die DAF als Reichsorgan der Kriegswirtschaft zu bezeichnen. (Text continues with details about the DAF's status.)

NSDAP-Kraft durch Freude\* Kreisleitung Heilbronn, Weimarer, Urlaub

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)



Leichtes Rastieren durch KAISER-BORAX In den nächsten Tagen beginnt ein neuer Zyklus für Reichsbürger für Kinder. Der Zyklus findet jeweils am Sonntag und Donnerstag von 10.30 bis 11.30 Uhr statt. Anmeldungen sind in G. 1. 30 abzugeben.

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)

Halbescher Charakter: (Text continues with details about a character or event.)



# Vermischtes

— Professor Wiesinger sprach dieser Tage in einem Vortragabend der Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft in Frankfurt über den Eisenbahnverkehr der Zukunft. Professor Wiesinger-Jülich arbeitet seit 25 Jahren an der Lösung des Problems, wie ähnliche Verkehrsbedingungen erreichen zu lassen, wie sie die Rennwagen auf den Autobahnen erzielen haben. Professor Wiesinger hielt nämlich die Zeit für gekommen, mit seinem Projekt des sogenannten „Ultra-Highways“ vor die Augen der prüfenden Wissenschaft zu treten. Er erklärte, daß der Geschwindigkeit der Eisenbahn auf den bisher üblichen Gleisanlagen und bei dem allzusehrigen Eigenverbrauch, das Verbot von Wägen zu schlepfen haben, gewisse Grenzen gesetzt seien. Das Ideal wäre jedoch eine Stundenleistungsfähigkeit von 300 bis 400 Kilometer, so daß ein Zug die Strecke Berlin-München in etwa 2 Stunden, nach länger in neun Stunden, zurücklegen könnte. Diese phantastisch erscheinende Zeit könne aber nur durch eine besondere Konstruktion des Gleisbettes und wie der Zug selbst selbst erreicht werden. Prof. Wiesinger, der übrigens Reichsbaurat ist, unterhält schon seit einiger Zeit eine Versuchsanlage, auf der er einen Stromlinienförmigen Schnelltriebwagen, den er als Modell im Verhältnis 1:30 erbaut hat, über die „Ultra-Highways“ laufen läßt. Das Modellwägen auf diesem Zug ist nun nicht der Propellerantrieb, sondern die Räder, die wie die Schienen um 90 Grad nach innen geneigt sind. Eine Aufgleisung des Zuges, mit der bei übermäßig gehelliger Geschwindigkeit nach dem Weichen der Blickkraft gerechnet werden muß, ist bei dieser umwälzenden Bauart als andenklich. Ferner geht der Weichen an seiner Erfindung, wie weit das Eigenvermögen eines Zuges herabgesetzt werden kann. Wenn heute auf den Strecken eines D-Zuges allein über 1000 kg. totes Gewicht entfallen, so ist das eine Belastung, die häufig demotiviert. Durch einen ausgerechneten Weichen können man aber dieses Eigenvermögen auf mindestens 200 kg. herabdrücken. Man erreicht dadurch eine außerordentliche Beweglichkeit des Zuges so daß der Schnelltriebwagen der Zukunft ebenso leicht anfahren wie bremsen kann. Diese Möglichkeiten hat Professor Wiesinger an seinem Modell genau ausprobiert. Vorher mühten, so führte der Redner zum Schluß noch an, die wichtigsten Fernverkehrsleistungen in den Bereich der Ultra-Highways kommen, es sei aber notwendig, daß hierfür neue Strecken gebaut werden. Auf den alten Gleisanlagen könnten dann Nebenstrecken und an kleineren Bahnhöfen haltende Verknüpfungen umgebaut werden.

— Die bekannten Vergnügungshäfen und amusementsbetriebe des europäischen Westens haben ihre Plätze für immer verlassen, nachdem das schändliche Bombardement an der Saarlandstraße in den Besitz des Reiches übergegangen ist. Nun haben die Weigen zum letztenmal ihr Spiel gespielt und ihre ganze Melodie hinter sich gelassen. Die Schicksale sind nun in allen Ecken nach — möchte eine empfindsame Seele sagen, wenn man durch die prunkvollen Räume eines bekannten Berliner Vergnügungspalastes wandelt, in denen der Ober nicht mehr, wie gewohnt, den Gästen in feiner Würde dient, sondern mit dem Schwert in der Hand, dem Besucher „Empfangsmarkts“ und dem Rückensack leere Tassen, Weinflaschen und Silbergläser in die Hände verpackt, während auf dem Podium, von dem vor wenigen Tagen noch schmetternde Töne erklangen, der Aktionär unermüdlich seinen Hut wackelt, und zum Zeichen seiner Würde, hat die Tafel, den Gummier auf das vermaledeite Rotenrot des Dirigenten schick. In wenigen Wochen, wenn die letzten Umbauarbeiten beendet sein werden, nicht im ehemaligen Saal, sondern der Ort der ersten Arbeit ein, diese Kisten können sich im Parkgarten, Tische in den Vorhöfen und in der vornehmen Bar wird man nicht mehr



Das Weiberfest, früher Comedian Convention genannt, kam am 7. April nach Raubheim in einem Konzertsaal.

— In der letzten Versteigerung, ganz abgesehen von den Hiesigen, die sich in den letzten Tagen in den Verkaufshäusern, den Einzelhäusern der Räder, der Konditorei, Bäckerei, Fleischerei und den Kaffeehäusern, die einmal um einen Preis erworben werden müßten. Auch für einen von einem ersten Käufer ausgeführten Brunnen, der im Inneren noch unbekannt war, um sein Schicksal zu ermitteln, und für 12 Volmen, die nach der Zeit Friedrich des Großen kommen und vor 200 Jahren den Schmuck der Dampfer von Sankt-Petersburg bildeten, schätzte man die Höchstpreise ...



Haupteingang des Reichsstatistikministeriums. Einfach, klar und groß wie die Ziele des nationalsozialistischen Staates ist auch seine Architektur. Auch dies sind Leistungen im Aufbau Deutschlands. Am 10. April: Dein Ja dem Führer!

# Opiumschnitzerei durch den Ollroy

## Wirbelsturm verursacht Schlepplag-Engpaß

— Ein orkanartiger Sturm legte in der Nacht über Norditalien und die obere Adria hinweg. Umweil der Po-Mündung wurde ein Schlepplag, bestehend aus fünf mit Kohlen beladenen Rähnen, bei der Ausfahrt in das offene Meer von dem Wirbelsturm erfaßt. Der Versuch der Rähnen nach Chioggia zu fahren, in wenigen Minuten brach der Wind so viel Wasser in die Rähnen, daß sie sanken. Von den 15 Mann der Besatzung des Schlepplages kamen sechs ums Leben.

## Staubexplosion im Getreidespeicher

— In einem neu erbauten Getreidespeicher ereignete sich eine Staubexplosion, durch die der riesige Speicherspeicher fast zerstört wurde. Zwei Menschen wurden getötet und etwa 25 verletzt, mehrere davon lebensgefährlich. Die Explosion rief in weitem Umkreis eine große Erschütterung hervor und verursachte eine heftige Panik.

## Ein „Fest der Südatlantik-Flieger“

— Die Besatzung des „Do 18“ beim deutschen Reichsheer in Rio de Janeiro, 5. April. Der deutsche Reichsheer, Dr. Ritter, wurde am Montagabend die Besatzung des Flugbootes „Do 18“ mit einem Banquet, das im Hinblick auf die Anwesenheit bedeutender Persönlichkeiten der brasilianischen, italienischen und portugiesischen Fliegerei zu einem „Fest der Südatlantik-Flieger“ wurde. Der Reichsheer begrüßte in seiner Ansprache den portugiesischen Admiral Gago Coutinho, der bereits 16 Jahre vor dem Rekordflug des „Do 18“ die erste Überfliegung des Südatlantik durchführte. Ferner konnte er den brasilianischen Fliegergeneral Newton Braga begrüßen, der als erster Brasilianer den Südatlantik überflog. Bei der Begrüßung des Vertreters der italienischen Fliegerei, des Luftfahrers General Volcano, erinnerte Dr. Ritter an die hervorragenden Leistungen Spaniards und des Geschwaders der „Grünen Marine“. An dem Banquet nahmen ferner der Direktor des brasilianischen Komitees für Luftfahrt, Vertreter des Verkehrsministeriums, der Leiter der brasilianischen Marinefliegerei, Vertreter des Marineministeriums und des Reichsministeriums und der italienische Reichsheer Volcano teil.

— Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Holland, in England, in Skandinavien ist der Frühling in diesem Jahr außerordentlich früh gekommen. In Rotterdam wurden am 2. März 19 Grad Wärme im Schatten gemessen, wozu der Rekord aus dem Jahre 1891 geschlagen wurde. In Dänemark und Schweden herrscht eine derzeit warme Temperatur, wie das land nur im Hochsommer der Fall ist. Auch hier hat die Frühjahrsfröhen bereits einsetzt. Englische Meteorologen schließen aus der gegenwärtigen ungewöhnlichen Witterung auf einen sehr warmen Sommer.

— Unter den bekannten Filmstars von Tod Magales wird zur Zeit eine Sammlung durchgeführt, die dazu verwendet werden soll, die Tiere in Zoologischen Gärten vor dem Aussterben zu bewahren. Vor allem sollen Pferde, Stiere, Büffel und Gemäse gesammelt werden, um damit 100 künftige Elefanten, Löwen, Tiger und andere große Haustiere zu ernähren. Der Zoo wird von einer Gesellschaft geleitet, die ohne Gewinn arbeitet, doch sind ihre Mittel erschöpft, und zahlreiche Tiere sind abgemagert, daß man die Klappen nicht. In der ganzen Öffentlichkeit herrscht darüber große Erregung, und die Klappen werden, daß n. a. ein Kamel in unterirdischer Art, daß es sich nicht mehr erheben könne. Um Schlimmeres zu verhindern, bitten die zoologischen Behörden bereits angekündigt, daß die Tiere gequält werden würden, doch haben sich, sehr verschiedene Filmgesellschaften zu regelmäßigen Beiträgen verpflichtet, so daß der Zoo auf einer gesunden Grundlage weitergeführt werden dürfte.

**VIM**  
PUTZT ALLES  
auch den Herd  
ausgiebig - sparsam - billig

Copyright by Knorr & Hertz  
GmbH, München

# Wiedersehen mit Renate

ROMAN VON KATE BIEL

„Man kann sich nicht einlad lassen!“ sagte sie leise.  
„Niemand weiß das besser als ich, Helga!“  
„Ich meine nicht das Formale, sondern“, sagte sie ernstlich.  
„Rein!“ sagte er ruhig. „Ich möchte auch nicht mit dir erziehen, welchen Weg ich da gehen werde — Du meinst wahrscheinlich die höhere sittliche Ordnung, die verlehrt wird.“  
Sie blinzelte ihn abermals an. Sein Ton war leichtem Böh.  
„Es ist alles eine Frage des Standpunktes. Ich habe dich in einem bestimmten Sinn eher gefasst, als Renate.“  
Wegen ihre eigenen Wünsche sagte sie heftig: „Aber mit der Zeit hast du eine ethische Verpflichtung auf dich genommen!“  
Sein Gesicht war kühl und verhalten. „Du wirst mich nicht davon überzeugen, daß im Grunde etwas anderes als Rühre der mittlere, letzte Sinn einer Frau sind. — Ich habe in zwölf Stunden noch die Möglichkeit, etwas zu ändern. Es ist schwer, Renate zu ändern, aber es gibt keinen anderen Weg.“  
Sie sah einen schmerzhaften Zug von Härte um seinen Mund, der sie erschauerte und dennoch mit einer Inbrunst, seinen Willen durchzusetzen, die sie nicht widerstand. „Du wirst mich nicht davon überzeugen, daß im Grunde etwas anderes als Rühre der mittlere, letzte Sinn einer Frau sind. — Ich habe in zwölf Stunden noch die Möglichkeit, etwas zu ändern. Es ist schwer, Renate zu ändern, aber es gibt keinen anderen Weg.“  
Sie sah einen schmerzhaften Zug von Härte um seinen Mund, der sie erschauerte und dennoch mit einer Inbrunst, seinen Willen durchzusetzen, die sie nicht widerstand. „Du wirst mich nicht davon überzeugen, daß im Grunde etwas anderes als Rühre der mittlere, letzte Sinn einer Frau sind. — Ich habe in zwölf Stunden noch die Möglichkeit, etwas zu ändern. Es ist schwer, Renate zu ändern, aber es gibt keinen anderen Weg.“

daß jemand leidet, der die eigentlich nichts Böses getan hat. — Aber du kannst sie ertragen!“  
Renate hatte das Gefühl, daß er ihren Widerspruch nicht sehr schwer nahm. „Das Leid anderer kann man eben immer leichter tragen als das eigene“, sagte sie plötzlich müde.  
„Bergst du nicht, daß Renate und ich uns nur geehrt haben, weil ihr Vater das anregte. Ich war einverstanden, sie war einverstanden, und so wurde aus unserer Freundschaft eine Ehe. — Es hat übrigens keinen Sinn, daß du alles so genau abwägen willst.“ Und dann sagte er ein wenig ironisch: „Du hast nun deine Pflicht getan, mich von meinem Verstand abzubringen.“  
Sie sprachen inmitten all der anderen Fahrpläne zusammen, diszipliniert, leise, und ihre Schritte waren nur inneren Kampfeszeichen beinahe leer.  
„Auf die höhere sittliche Verpflichtung wird sich auch nicht selten jemand berufen, der in Wahrheit nur zu feige ist, um zu kämpfen.“, sagte er ruhig.  
Sie sah ihn an. Sie glaubte nicht, daß er feige war.  
Um sie herum sprangen sich die kleinen Tätigsten des Aufwachens und die Unruhe darüber aus.  
„In einigen Jahren ist alles normal. Wir werden das ganz selbstverständlich annehmen. Wir sind verheiratet und Renate wahrscheinlich auch wieder. Sie ist ein ständiger Wandel, sie ist doch sehr hübsch und besitzt außerdem mehr Verstand, als du und ich es wahrscheinlich jemals haben werden.“, sagte er abschließend.  
Sie konnte nichts mehr erwidern, denn das Schicksal hatte angelegt. Am Vier Stunden im irrenden Sonnenlicht die gelben leuchtenden Landstraßen und unter ihnen ihre Reichentümer auf. Man hörte deutsche und dänische Worte und sah überall nur frohliche und erwartungsvolle Gesichter.  
Sie hatten sich entschlossen, nicht an einer Handfahrt teilzunehmen. „Es ist nicht wichtig, daß wir heute nicht leben!“ sagte er. „Ich lese doch nur die Zeitung, das ist mir unter achtundertausend Tausend alles.“  
Sie gingen auf anderen, verlassenen Wegen inmitten menschen, die sich ebenfalls für eine Bestätigung auf eigene Verantwortung entschlossen hatten. „Heute ist der Tag nach dem Tod von neun Jahren.“, sagte Renate.  
Durch die belebte Räume hümmte empfindlich Rumpfen sie mit einem Gefühl, dem Gefasst-

brunnen. Keine, verschlangene, mit den Augen schwer zu erweckende Menschen- und Tiergehaltes, von denen übermäßig sprühende Wasserfälle heruntertauchen. Es war ein Gebilde von prunkvoller wilder Schönheit.  
In der kleinen, hellen Sommerstube überließ Renate ein paar Minuten, ein im heißen Dornen begehrt und erlebtes Vogelgeflügel von allen gewohnten Einfaltungen. Eine fremde Wärme voll fremder Härte und fremder Weichheit ...  
Die Entschleunigung, dachte sie erschrocken, würde erst morgen früh kommen und mit ihr die hitzige, endgültige Trennung ... Sie überließ sich plötzlich nachgiebig der Gegenwart. Einen Tag Urlaub in ein anderes Leben.  
Sie hörte seinen Worten an, ohne richtig zu hören. Seine Zukunftspläne konnten keine Härte erreichen, sondern nur geträumte Deime für ihr Glück schaffen.  
„Dies ist auch wieder ein vorweggenommener Tag“, sagte er lächelnd, wenn auch in ganz anderer Art ...  
Eine durchsichtige klare Luft war in dieser Stadt an Dampf, die Straßen schienen durchsichtig vom Sonnenlicht.  
„Jetzt ist es drei. Um elf sind wir wieder beim Brunnen, und dann werde ich dich hier im Dunkeln ein einziges Mal küssen“, sagte er in einem ganz einfachen, selbstverständlichen Tonfall, „und dann für immer Zeit wahrscheinlich nicht wieder.“  
Haldorsen schüttelte er inmitten all der dänischen Worte keine Gedanken vor ihr aus, sich und doch ruhig, von einer unheimlichen Fröhlichkeit getragen, die nicht an dem ersten Hintergrund der Dinge in ändern verweilte, aber doch dem jetzigen Augenblick entsprach. Er hatte immer eine Frau gehabt die in sein Leben die ersehnte, aber den Alltag hinübergehende leibliche Verpflichtung hineintrau. „Ich habe dich mehr als zwei Wochen lang täglich viele Stunden beobachtet!“ sagte er ganz offen.  
Sie wandte ihm lächelnd den Kopf zu, und als sie seinem Blick begegnete, trübten in ihr leuchtenden „aus bunten, stürzenden Erinnerungsblättern auf und verloren sich wieder, und eine Wärme von warmen Rot über ihre Haut strahlte.  
Sie kamen auf einen freundlichen Platz, auf dem wie ein kleines Loch die Stelle hineingehört lag. Das Schicksal Anwalter war ein reines, gealterter Hofstaat, in dem es innerlich nichts zu be-

stigten gab, weil hier ein König wohnte, der so wenig wie andere Leute zu hüben brauchte, daß man keine Privatarmee benötigte.  
Durch die schmalen belebten Straßen gelangten sie auf den Konrad Platz, eine ausgedehnte freie Fläche, gefasst vom künftigen Theater, großer Geschäftshäusern und dem Hotel d'Angleterre, vor dem sich, dreiten Raum einnehmend, mehrere kleine weißgedeckte Tische, von runden Stühlen umgeben, befanden; wälden erdenden Trennungswänden aus Holz und Glas leuchteten Blumenstrahlen. Das Publikum schaute sich weiß durch eine beladene Fleganz an, und man hörte neben den fremdsprachigen Sprachen sehr viele deutsche und englische Unterhaltungen.  
Im Innern des Restaurants waren sie eine Weile mit den realen Dingen des Lebens beschäftigt. Dann ließen sie ihre Wanderung fort und kamen durch schmale Straßen voll betrieblamen Lebens und irgendwo hing ein Schiff, das laut nachdenklich betrachtete. „Hilfsvolles Ringe!“ sprach da, und weil es sich um einen Weichmann handelte, konnten nur Verlobungsringe gemeint sein. Er mußte lächeln. Er wollte Renate wieder, vielleicht in einem halben Jahr, erzählen, wann er zuerst an diese äußeren Zeiten ihrer künftigen Bindung denken müßten.  
Reiter, Schürzen und Wadmäntel hingen leicht vor dem Vaden in der heißen Luft, und Schweiß, Stürmper, Unterleiber, Teebeutel, Vorhangsleiter und Bandelchen, in Schattigkeit hingelassen und aufgeschleppt, gaben sich endlich den beladenden Blüten preis.  
Sie hielten vor einem hohen Schmiedereien Tor und gingen hindurch und befanden sich nun im demaligen Garten des Schlosses Rosenburg. Der war wenig abseits der von würdevollen, fröhlichen Mauern erfüllten engen Straßen, war es sonderbar still. Es war ein wunderbarer pompher Park mit „was heilem Gebirgen und mit ungeschulten alten Bäumen, die weiträumig verteilt, kalmben inmitten lauter grüner Rosenbüsche, die von breiten gelbgedeckten Wegen durchschnitten wurden. Aufstrebende ältere Männer und Frauen und Kinder mit kleinen Kindern demonten sich winzig klein unter den Baumkronen, und selbst der Dichter Paul Christian Andersen hatte mit seinem hübschen leiblichen Steingebäude Wäde, sich gegen sie zu behaupten.“ (Fortsetzung folgt)

# SPORT DER N.M.Z.

## Die Spiele der Kreisliga 1 Mannheim

### Punktverlust für Rheinm in Weßen - Neckarau führend in Gruppe West

Der erste Aprilturnier, mit seinen Neuzugängen am Rheinm und mit seinen Zurückgekehrten am Neckarau, wurde im Mannheimer Fußballverein am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ausgetragen. Die beiden Mannschaften trafen sich im Stadion des VfR Mannheim, um die beiden Mannschaften zu begrüßen, die sich im letzten Spiel der Kreisliga 1 Mannheim am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim trafen.

In der Gruppe West, wo die Vereine:

Neckarau	13	8	4	1	27-19	26,6
Neckarau	12	7	0	1	28-17	19,7
Neckarau	12	6	0	4	29-11	14,0
Neckarau	12	4	6	2	15-14	14,2
Neckarau	11	3	4	5	22-14	14,4
Neckarau	11	3	0	8	20-27	8,4
Neckarau	11	2	1	7	18-20	7,5
Neckarau	11	0	2	9	18-24	2,9

Das Spiel zwischen Rheinm und Neckarau wurde von Rheinm mit einem 1:0-Sieg gewonnen. Rheinm erzielte das einzige Tor durch den Spieler ... Neckarau erzielte keine Tore.

In der Gruppe Ost, wo die Vereine:

Neckarau	13	8	4	1	27-19	26,6
Neckarau	12	7	0	1	28-17	19,7
Neckarau	12	6	0	4	29-11	14,0
Neckarau	12	4	6	2	15-14	14,2
Neckarau	11	3	4	5	22-14	14,4
Neckarau	11	3	0	8	20-27	8,4
Neckarau	11	2	1	7	18-20	7,5
Neckarau	11	0	2	9	18-24	2,9

### Der fernende Sonntag

Prüfung mit der Wahl des Spielortes für beide Gruppen und der Sommerpause. Die Spiele werden am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ausgetragen.

## Fußball-Weltmeisterschaft

### Drei fehlen noch

#### Elf von vierzehn Nationen ermittelt

Die Entscheidung über die Teilnehmer der Fußball-Weltmeisterschaft 1938 ist nun fast abgeschlossen. Von den vierzehn Nationen, die sich um die Teilnahme beworben haben, sind elf bereits ermittelt.

Die Teilnehmer sind: Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Österreich, Ungarn, Schweiz, Tschechien, Dänemark, Polen und Norwegen. Die drei fehlenden Teilnehmer sind: Deutschland, Niederlande und Belgien.

### Ohne Mittelamerika?

#### Auswahlkommissionen blieben unterbunden

Die Auswahlkommissionen der Fußball-Weltmeisterschaft 1938 sind unterbunden geblieben. Die Kommissionen für Mittelamerika und die Karibik sind nicht in der Lage, ihre Teilnehmer zu ernennen.

Die Kommissionen für Südamerika und Asien sind ebenfalls unterbunden geblieben. Die Kommissionen für diese Regionen sind nicht in der Lage, ihre Teilnehmer zu ernennen.

### England soll teilnehmen

Die englische Fußball-Association ist bereit, England an der Fußball-Weltmeisterschaft 1938 teilzunehmen. Die englische Fußball-Association ist bereit, England an der Fußball-Weltmeisterschaft 1938 teilzunehmen.

## Aus dem Mannheimer Schachleben

Die Mannheimer Schachgesellschaft hat am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgetragen. Die Mannheimer Schachgesellschaft hat am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgetragen.

Das Turnier wurde von den Mannheimer Schachgesellschaften ausgerichtet. Die Mannheimer Schachgesellschaften haben am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgerichtet.

Die Mannheimer Schachgesellschaften haben am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgerichtet. Die Mannheimer Schachgesellschaften haben am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgerichtet.

Die Mannheimer Schachgesellschaften haben am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgerichtet. Die Mannheimer Schachgesellschaften haben am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgerichtet.

Die Mannheimer Schachgesellschaften haben am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgerichtet. Die Mannheimer Schachgesellschaften haben am Sonntag, den 4. April, im Stadion des VfR Mannheim ein Schachturnier ausgerichtet.

## Ludwigshafens Kunstturner siegen

### Ludwigshafen schlägt Mannheim im Kunstturnen mit 644,8 zu 615,5 Punkten

Im Rahmen der Ludwigschafener Woche veranstaltete die Ludwigschafener Turnerschaft ein Kunstturnturnier, bei dem Mannheim gegen Ludwigshafen antrat. Ludwigshafen gewann mit 644,8 Punkten gegen Mannheim mit 615,5 Punkten.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen. Die Mannheimer Kunstturner trafen auf eine starke Konkurrenz aus Ludwigshafen.

**Bedenken Sie:**  
unsere 40jährige Pionierarbeit — mit dem alleinigen Ziel,  
beste Schmiermittel herzustellen — kommt Ihnen zugute!



DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG

Die Deutsche Reichspost belebt die österreichische Wirtschaft

Für zwei Millionen Reichsmark Kraftfahrzeuge in Auftrag gegeben

Die Deutsche Reichspost hat ihre überörtliche Postämter-Reparatur-Veranschlagung für 1938...

Für den kommenden Sommererwerb ist aber ein weiterer Ausbau der überörtlichen Postämter...

Ruhige Geschäftslage in der Rheinschiffahrt

Die allgemeine Verkehrs- und Wirtschaftslage der Rhein-Schiffahrt zeigt nach dem Bericht der Rhein-Schiffahrts-Gesellschaft...

Die Verhältnisse von Rhein- und Main-Schiffahrt, die bereits im Vorjahr ungewöhnlich abgenommen hatten...

Die Rhein-Schiffahrt war im ersten Viertel für den Winter ebenfalls ruhig...

Großdeutschlands erste Reichsanleihe

Erweiterte Aufgaben der Wirtschaftsführung

Großdeutschland will sich vergrößern. Das bedeutet auf dem Weg von Wien zum Rhein...

Die Bedingungen der Anleihe sind folgende: Sie können in den meisten technischen Einzelheiten...

Man kann sagen, die beiden verhängnisvollen Vorgänge, die abgemessene Wirtschaftspolitik...

Kollektivität der Reichs-Anleihe. Die finanziellen Bedürfnisse, denen diese Bestimmungen entsprechen...

Somit ist man natürlich noch nicht ganz. Die auf weitere Anleihe sind nach dem Reich...

Über freies in die Auswertung der Reichsanleihe. Die Reichsanleihe wird nicht nur...

Die Reichsanleihe wird nicht nur für die Wirtschaftsführung, sondern auch für die Erweiterung...

Rhein-Mainische Abendbörse

SAMMEL

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat am 5. April 1938...

Über das neue Deutsche Reich erstellt hat, entspricht es dem tatsächlichen...

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat am 5. April 1938...

Waren und Märkte

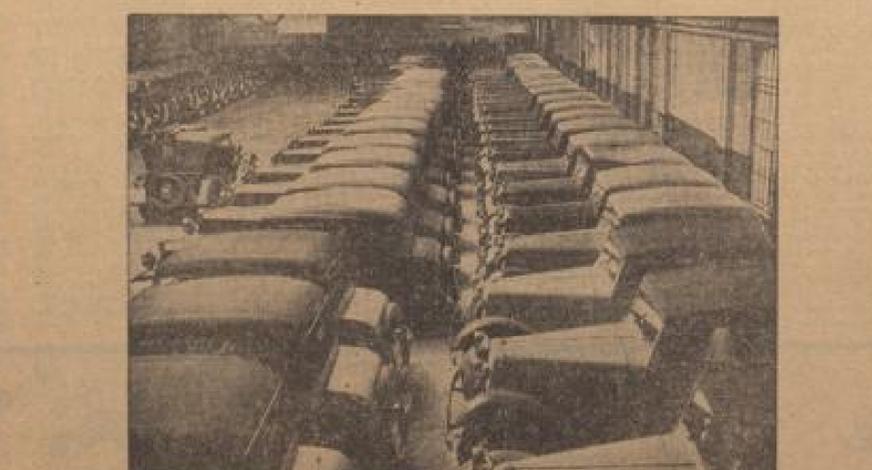
Wollmarkt. Die Wollmarktberichte für 1938 zeigen...

Wollmarktberichte

Wollmarktberichte für 1938. Die Wollmarktberichte...

Wollmarktberichte

Wollmarktberichte für 1938. Die Wollmarktberichte...



Quantitative Leistung im Vierjahresplan

1937 wurden fünfmal soviel Kraftfahrzeuge zugelassen wie 1932. Die Zulassung von Automobilen hat seit 1932 um das achtfache zugenommen...

Ruch dies danken wir dem Führer am 10. April. Dein Ja dem Führer!

Gold- und Devisenmarkt

Table with columns for Gold, Devisen, and other market indicators. Includes data for various currencies and gold prices.

Hamburger Metallnotierungen vom 5. April

Table of metal prices in Hamburg as of April 5, 1938. Lists various metals and their current market values.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Das Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort hat am 5. April 1938...







